



© picture alliance/dpa | Martin Gerten

WANDEL VON LEBENSÄÄUMEN UND ARTEN

## Handlungsfeld Gesundheit

Folgende AnpassungsmaBnahmen sind für das Handlungsfeld „Gesundheit“ im Umgang mit dem Wandel von Lebensräümen und Arten vorgesehen:

### Kompetenzstärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes zu Zoonosen ∨

**Ziel / Nutzen:** Ziel ist die Stärkung der Überwachung, Prävention und der Bekämpfung von Zoonosen.

**Beschreibung:** Um die Überwachung, Prävention und Bekämpfung von Zoonosen zu stärken, sollen regelmäßige fachliche Austauschtreffen zwischen Sozialministerium (SM) und Landwirtschaftsministerium (MLR) / Landesgesundheitsamt (LGA) sowie Chemische und Veterinäruntersuchungsämter (CVUA) stattfinden. Interdisziplinäre Fachinformationen und Handreichungen für Gesundheits- und Veterinärämter zu relevanten Zoonosen (West-Nil-Fieber, Tularämie, Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), Lyme-Borreliose, Krim-Kongo-Fieber, Leishmaniose und vieles andere mehr), wie auch zur Tierseuchenbekämpfung und zum Schutz vor Vektoren, sollen bereitgestellt werden. Überdies sollen gemeinsame Info- und Weiterbildungsveranstaltungen für Human- / Veterinärmedizinerinnen und Human- / Veterinärmediziner und andere des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) angeboten werden. Zuletzt soll die Überwachung verstärkt und Öffentlichkeitsarbeit zu relevanten Zoonosen betrieben werden.

**Zuständigkeit:** Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, Landesgesundheitsamt, Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

**Beteiligung:** Chemische und Veterinäruntersuchungsämter Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf, Gesundheitsämter, Veterinärämter, Task Force

**Umsetzungsbeginn(-abschluss):** 2023+

[Maßnahmenblatt mit weiteren Informationen \(PDF\)](#)

---

## Citizen-Science Ansatz für ein integriertes Monitoring der asiatischen Tigermücke (*Aedes albopictus*) ∨

**Ziel / Nutzen:** Ziel ist die Stärkung eines passiven *Aedes albopictus* Monitorings durch die Bevölkerung (Citizen-Science-Ansatz), um frühzeitig *Aedes albopictus* Populationen zu identifizieren, zu bekämpfen, und dadurch das Risiko autochthoner Arbovirus-Infektionen zu minimieren.

**Beschreibung:** Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) hat sich in den vergangenen Jahren in Baden-Württemberg weiter ausgebreitet. Es muss ein landesweites Monitoring eingerichtet werden, damit der öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) das Risiko autochthoner Arbovirus-Infektionen (zum Beispiel Dengue-Fieber oder Zika) durch infizierte Reisende besser einschätzen und Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz umsetzen kann. Erfahrungen aus anderen Ländern haben gezeigt, dass bevölkerungsbasierte Ansätze (citizen science) eine kosteneffektive Möglichkeit sind, die Verbreitung der Mücke zu erfassen und Präventionsstrategien umzusetzen. Hierfür ist es erforderlich, die Bevölkerung in den Gunsträumen fortlaufend über die asiatische Tigermücke zu informieren und zu sensibilisieren. Die Umsetzung von Maßnahmen zur asiatischen Tigermücke und Arbovirosen erfolgt auf regionaler Ebene in betroffenen Gemeinden und Kreisen über die zuständigen Gesundheitsämter. Daher ist es dringend notwendig, die Kapazitäten der Gesundheitsämter in betroffenen Landkreisen und kreisfreien Städten zur asiatischen Tigermücke und Arbovirosen zu stärken. Für die landesweite Beobachtung und Bewertung des Auftretens der asiatischen Tigermücke ist die zentrale Erfassung der Tigermücken-Nachweise nach Region, Zeitpunkt der Identifizierung und Befallsstärke auf Landesebene vorgesehen. Folgende Aktivitäten sind Teil des Citizen-Science-Ansatzes für ein integriertes Monitoring der asiatischen Tigermücke:

- Durchführung von Informationskampagnen für Bürgerinnen und Bürger zur asiatischen Tigermücke in Gunsträumen der asiatischen Tigermücke
- Kapazitätsstärkung des ÖGD in Gunsträumen für die Bestimmung adulter asiatischer Tigermücken bei Einsendung oder Meldung von Funden durch Bürgerinnen und Bürger, Einschätzung der Lage und Risikoeinschätzung zu autochthonen Arbovirus-Infektionen (wie beispielsweise Dengue, Zika und Chikungunya)
- Möglichkeit der Bestimmung der asiatischen Tigermücke auf Ebene der Landkreise in Gunsträumen der asiatischen Tigermücke, auf Landesebene durch das Landesgesundheitsamt, die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS) e.V. und den Mückenatlas
- Zusammenführung und Kartierung von Funden und Populationen der asiatischen Tigermücke in Baden-Württemberg und online Veröffentlichung
- Regelmäßiger Austausch zwischen betroffenen Gesundheitsämtern und dem Landesgesundheitsamt zur asiatischen Tigermücke und Arbovirosen

- Fachliche Unterstützung für betroffene Gesundheitsämter durch das Landesgesundheitsamt zur asiatischen Tigermücke und Arbovirosen
- Fortlaufende Bewertung der Verbreitungssituation von *Aedes albopictus* in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen

**Zuständigkeit:** Landesgesundheitsamt, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

**Beteiligung:** Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, KABS e.V., Gesundheitsämter, Umweltämter

**Umsetzungsbeginn(-abschluss):** 2022

[Maßnahmenblatt mit weiteren Informationen \(PDF\)](#)

---

## Überwachung von neu auftretenden Zoonosen ∨

**Ziel / Nutzen:** Vorbereitung auf die Verbreitung des West-Nil-Virus in Baden-Württemberg

**Beschreibung:** Seit Auftreten im Sommer 2018 hat sich das West-Nil-Virus erfolgreich in den Vogel- und Mückenpopulationen in Nordostdeutschland etabliert. Vereinzelt kommt es auch zu mückenassoziierten autochthonen West-Nil-Fieber-Fällen. Eine Verbreitung des Virus nach Baden-Württemberg erscheint möglich. Um sich darauf vorzubereiten, muss die West-Nil-Virus-Surveillance gestärkt und ein West-Nil-Virus-Preparedness-Plan entwickelt werden. Im Rahmen der Vorbereitung auf die Verbreitung des West-Nil-Virus werden folgende Maßnahmen getroffen:

- Durchführung einer Risikoanalyse zu humanen West-Nil-Virus-Infektionen in Baden-Württemberg
- Entwicklung eines Preparedness-Plans unter Berücksichtigung der Erfahrungen anderer Bundesländer und betroffener Länder der Europäischen Union (EU)
- Sensibilisierungsmaßnahmen zu West-Nil-Fieber Symptomatik für medizinisches Personal
- Etablierung einer engen Zusammenarbeit zwischen Sozialministerium (SM) und Landwirtschaftsministerium (MLR)

**Zuständigkeit:** Landesgesundheitsamt, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

**Beteiligung:** Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Chemische und Veterinäruntersuchungsämter, Gesundheitsämter, Veterinärämter

**Umsetzungsbeginn(-abschluss):** 2022

[Maßnahmenblatt mit weiteren Informationen \(PDF\)](#)

---

**Sie konnten die Maßnahmen bis Mittwoch, 3. Mai 2023, 17 Uhr, kommentieren.**

**Die Kommentierungsphase ist beendet. Es sind keine Kommentare eingegangen.**

**Link dieser Seite:**

<https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/mitmachen/lp-17/anpassung-an-die-folgen-des-klimawandels/wandel-von-lebensraeumen-und-arten/handlungsfeld-gesundheit>